37. Rundbrief aus Cajamarca (Anfang Juli 2023)

Liebe Familie, liebe Freunde,

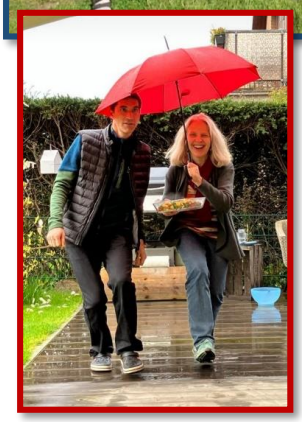
in diesem Rundbrief erwartet Euch ein Rückblick auf meine fünf Wochen in Deutschland, ein Blick auf die aktuelle Situation in Peru und in unserer Gemeinde sowie ein Ausblick nach vorn – u.a. schon wieder Richtung Deutschland. ☺ Lasst Euch überraschen!

Zuletzt hatte ich von den schweren **Überschwemmungen** an Perus Nordküste berichtet. Die folgenden **Missernten** ließen die Preise für Grundnahrungsmittel um das 2-4fache steigen, weswegen wir auch weiterhin **monatlich Lebensmittelpakete** an ca. 30 Familien verteilen. Die Feuchtigkeit und die ungewöhnlich hohen Temperaturen führten zu einer **Dengue-Epidemie** (auch „Knochenbrecher-Fieber“ genannt…), die die örtlichen Krankenhäuser komplett überlastet. Aktuell sorgt zusätzlich eine dortige **Grilleninvasion** für Schlagzeilen, die zwar keine Krankheiten überträgt, aber wegen des Gestanks zu vorübergehenden Schulschließungen führte. Nun warnen die Behörden vor einer **Heuschreckenplage** als „Erntekiller“ und El Niño-Vorboten, während es dem Süden (wie ja auch in Europa) an Wasser mangelt. Auch die Innenpolitik kommt weiterhin nicht zur Ruhe, aber Grund zur Hoffnung haben wir doch immer. ☺ Dieser beeindruckende Regenbogen über unserer Mehrzweckhalle erinnerte uns tröstlich an die **göttliche Zusage** aus 1. Mose 8:22 u. 9:13.

Von meinem Wohnzimmer aus

Inmitten dieser belastenden Szenarien tat es mir sehr gut, vom 18.04.-23.05. einen **„Frühlingsabstecher“ nach Deutschland** zu machen: vor allem für zwei muntere Familienfeiern, etliche Besuche und das Genießen der Blütenpracht sowie der Vogelkonzerte. Sogar einige Magnolienbäume hatten noch auf mich gewartet!

In Peru die „Riesin“, in Deutschland die „Zwergin“



Wer nicht wartete, war die DB (wenn sie denn fuhr…), und ein Sprint aufgrund eines ausgefallenen Busses bescherte mir einen Treppensturz mit kräftiger Fußbänderverletzung. Eine Orthese begleitet mich bis heute noch, aber die Transportassistenz an den Flughäfen war prima. Und ich bin froh, dass ich keine Reise absagen musste, weder in den hohen Norden von HH noch ins tiefe Bayern, wo ich meinen Onkel und das Grab meiner im November verstorbenen Tante besuchen konnte. Beides war mir wichtig, und mir wird bewusst, dass Abschied und Trauer(begleitung) über tausende von Kilometern hinweg ihre eigenen Formen brauchen.

Wieder zurück in Cajamarca erwartete mich ein – wie immer – sehr herzlicher Empfang durch unser Frauenteam, einiges an Arbeit, aber zugleich auch die Freude, dass **meine Vertreter** in meiner Abwesenheit gute Arbeit geleistet hatten! ☺

Unser **Frauenhauskreis** empfing mich mit einem Festessen, für das sie kurzerhand meine Küche mit Beschlag belegten.

Eine **fünfköpfige Gästegruppe** aus Cusco schneite uns mit minimaler Vorankündigung ins (Gemeinde)haus… sehr typisch für Peru; da durfte ich kurzfristig Empfang, Unterkunft und Transporte mitorganisieren. ☺

Sehr schön war die festliche Beendigung unseres **Abschlussmoduls „MISSION“** im Jüngerschaftsprogramm mit fünf motivierten, jungen Teilnehmerinnen und < Miriam (3. von rechts) erstmals als Co-Leiterin. Sie vertritt mich auch gut im Hauskreis und ist meine Mitstreiterin in der Buchhaltung.

Ein **spontaner Spieleabend** mit zwei Familien hatte ein doppeltes Ziel: Spaß zu haben, aber auch den Kontakt zu G.s beiden Söhnen (19 und 12) zu vertiefen. Sie (oben auf dem 3er-Foto links) gehört zu unserem Frauenhauskreis, leidet an **Schilddrüsenkrebs** und muss nach erfolgreicher 3. Op für zwei Monate zu Bestrahlungen nach Lima. Da möchten wir den Söhnen gerne etwas den Rücken stärken

Und der **Ausblick**? Kommende Woche feiern wir 5 Tage (!) lang unser **33. Gemeindejubiläum**, und FEIERN können die Peruaner wirklich hervorragend! ☺ Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für unsere von 2020 verschobene übergemeindliche Frauenkonferenz. Endlich geht das wieder im Präsenzmodus! Und dann habe ich bereits meine Flüge für meinen **nächsten Deutschlandbesuch** gebucht: vom **24.10.-30.11.**, inkl. einer 5tägigen Erfrischungszeit bei GLOBE Mission, einer Wochenendfreizeit unserer deutschen Gemeinde und einer eigentlich für 2020 geplanten speziellen Geburtstagsfeier. Liebe Familie, Freunde und Unterstützer – DANKE für Eure treue Begleitung und Anteilnahme! Mit lieben andinen Grüßen,

Eure Birgit

Postadresse:	***Für Adressenänderungen (bitte mit Kopie an mich):***	***Bankverbindung f. Spenden (m. Spendenquittung):***
Birgit Ufermann c/o Centro Bíblico Cajamarca Jr. Fraternidad 302 Cajamarca - PERÚ Tel./WhatsApp: auf Anfrage ***Mail:*** birguf1@gmx.net	GLOBE Mission e.V. Güterstr. 37 46499 Hamminkeln, Tel.: 02852-5086-0 *office@globemission.org*	**GLOBE Mission e.V.** Bank: Evangelische Bank IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53 BIC: GENODEF1EK1 **Zweck:** Projektnr. 51 – “Birgit Ufermann“ oder “Arbeit in Peru“